



**LÄNDLE
LEBEN
LASSEN**
Flächenfraß stoppen

Newsletter 2 | 26.07.2023

BODEN IST UNSERE LEBENSGRUNDLAGE!



Liebe Sammlerinnen und Sammler,

es ist an der Zeit, unsere Stimmen zu erheben und dem unkontrollierten Flächenverbrauch entgegenzutreten. Denn der Schutz unserer wertvollen Böden ist von entscheidender Bedeutung für die Zukunft unserer Gesellschaft und unseres Planeten. Lasst uns die Fakten betrachten: Es dauert mindestens 2000 Jahre, bis aus rohem Gestein nur zehn Zentimeter fruchtbarer Ackerboden entstanden sind. Doch in lächerlich kurzer Zeit können Baumaschinen und Betonmischer dieses Meisterwerk der Natur vernichten. Das allein sollte uns zum Handeln bewegen.

Mag sein, dass der Wert von Boden schwer in Bilder gefasst werden kann, aber lasst uns die nüchternen Fakten nicht übersehen. Allein die immense Artenvielfalt im Boden sollte ausreichen, um einen sofortigen Stopp des Flächenverbrauchs zu fordern. Auf einem Hektar Acker bringen Bodenorganismen fünf Tonnen Lebendgewicht auf die Waage, und sogar unter der Fläche einer Schuhsohle tummeln sich mehr Lebewesen, als es Menschen auf der Erde gibt.

Des Weiteren möchten wir betonen, dass Klimaschutz mehr als nur der Kohleausstieg ist. Neben den Ozeanen sind es vor allem die Böden, die als wichtigste CO₂-Speicher unserer Erde fungieren. Der Flächenverbrauch stellt sich somit als wahrer Klimasünder dar. Wir dürfen dies nicht länger hinnehmen. Nicht zuletzt ist Boden die Grundlage unserer Lebensmittel. Es sollte eigentlich offensichtlich sein, dass Boden unsere Ernährung sichert. Doch trotzdem werden Supermärkte gebaut, um Lebensmittel zu verkaufen, die eigentlich dort wachsen sollten, wo der Supermarkt steht. Diese Entwicklung verläuft fast selbstverständlich, doch es ist an der Zeit, diese Praxis zu hinterfragen und zu ändern.

Lasst uns gemeinsam handeln und den Volksantrag gegen den Flächenverbrauch unterstützen. Lasst uns unsere Stimmen erheben und uns für den Schutz unserer Böden, unserer Artenvielfalt, unseres Klimas und unserer Ernährung einsetzen. Zusammen können wir einen positiven Wandel bewirken und eine nachhaltige Zukunft für kommende Generationen sichern.

Unterstützen Sie den Volksantrag gegen den Flächenverbrauch – für eine lebenswerte und nachhaltige Welt. Vielen Dank!

Ihr Pdraig Elsner,
Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband



UNSER BÜNDNIS WÄCHST WEITER

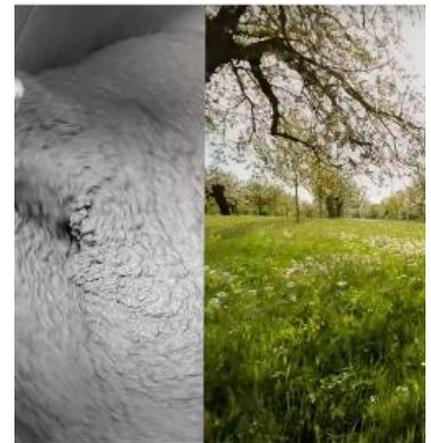
Zwei neue Bündnispartner konnten wir kürzlich willkommen heißen: Der Verkehrsclub Deutschland/Landesverband BW (VCD) setzt sich seit Langem für eine nachhaltigere Verkehrspolitik und gegen Straßenbau und den damit verbundenen Flächenverbrauch ein. Der Landeszuchtverband leidet wie andere landwirtschaftliche Sparten durch den Verlust landwirtschaftlicher Flächen. Wir freuen uns über den Zuwachs!



Mobilität für Menschen.

SAMMELIDEE DER WOCHE: UNSER KAMPAGNENFILM IM KINO

Wir haben ein geniales Video für unsere Kampagne. Das soll nicht in der Schublade (Website) schlafen, sondern gesehen werden. Dazu hatten Ehrenamtliche des BUND Regionalverbandes Bodensee-Oberschwaben eine hervorragende Idee: Sie fragten bei den Kinos der Region, ob sie das als Vorfilm platzieren könnten. Das erste Kino hat zugesagt, hat unsere Plakate aufgehängt und Flyer und Formulare ausgelegt. Außerdem ist eine Box vorhanden, in die unterschriebene Formulare sofort eingeworfen werden können. **Zur Nachahmung empfohlen!**



Kontakt: Maike Hauser, 0751 2145, maike.hauser@bund.net

NOCH EINE IDEE: ELTERN GEWINNEN

Sie machen einen Infostand und möchten Passanten auf den Volksantrag aufmerksam machen? Diese bleiben aber nicht stehen, da die Kinder an der Hand ungeduldig und quengelig werden? Wie wäre es mit einer Schmink-, Bastel- oder Spielstation für die Kleinen? So locken Sie zum einen die Familien an Ihren Stand und können sich anschließend in aller Ruhe mit den Eltern unterhalten und sie über die Problematik hinter dem Flächenverbrauch informieren.



© Pinterest



HORST HAITZINGER HILFT

Der bekannte Journalist Horst Haitzinger hat während seines Berufslebens immer wieder Umweltthemen pointiert aufgegriffen. Nebenstehende Karikatur wurde ursprünglich mal zum Bau des Rhein-Main-Donau-Kanals erstellt. Bis heute ist sie leider brandaktuell und verbildlicht den Anlass unseres Volksantrages.



Verwenden Sie die Zeichnung gerne für Ihre Webseite, für Social-Media-Posts, für Artikel in Zeitungen usw.

Die Datei kann [hier heruntergeladen werden](#).

NACHSCHUB FÜR WERBEMATERIALIEN

Wir haben nochmals zugelangt: 100.000 weitere Unterschriftenformulare, 60.000 Flyer und 8.000 Poster wurden nachgedruckt und stehen jetzt bei ATW in Mannheim zum Versand bereit. Aus Kostengründen stehen nur noch zwei der fünf Plakatmotive zur Auswahl („Auf dem Acker wächst Dein Gemüse...“ und „Wozu Blumenwiesen, wenn man Parkplätze haben kann?“).



In diesem Zug haben wir unser Bestellformular angepasst (zu finden auf www.laendle-leben-lassen.de).

Die Bestellung der Materialien ist für Sie selbstverständlich kostenlos. Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie unseren Volksantrag ergänzend zu Ihrer Unterschrift auch mit einer Spende unterstützen können. Dies geht ganz bequem via www.better-place.org. Jeder Beitrag hilft uns die Kosten für Druck, Versand und Logistik zu stemmen.

Einzelne Exemplare und kleinere Mengen holen Sie bitte bei unseren Sammelstellen ab, wo Sie auch unterschriebene Formulare abgeben können. Die Sammelstellen sind auf [dieser Karte](#) eingetragen.



KAMPAGNENHANDBUCH

Unser digitales Kampagnenhandbuch enthält eine umfassende Vorstellung der Trägerorganisationen, die hinter dem Volksantrag stehen, zahlreichen Materialien zum freien Download, kreative Aktionsideen und hilfreiche Tipps beim Argumentieren. Mittlerweile wurde das Handbuch überarbeitet und aktualisiert.

[Die neueste Version finden Sie hier.](#)



UMFRAGE ZU ERFAHRUNGEN BEIM SAMMELN

Bisher haben sich an unserer Umfrage noch recht wenige Personen beteiligt. Um möglichst repräsentative Ergebnisse zu erhalten, bitten wir Sie bei der Umfrage mitzumachen. Vielen Dank!

[Zur Umfrage gelangen Sie hier.](#)



AUS ALT MACH ZWEI UND MEHR

Das Land bietet Einfamilienhausbesitzern eine architektonische Beratung, wie sie ihr Haus in zwei Wohneinheiten aufteilen können, wenn beispielsweise die erwachsen gewordenen Kinder ausgezogen sind. Dazu muss freilich die Kommune ein entsprechendes Programm "Aus alt mach zwei" auflegen. Wo dies geschehen ist, ist das Interesse der Hausbesitzer groß. Im besten Fall vermeidet jedes entsprechende Projekt einen Bauplatz im Neubaugebiet.

[Den SWR-Beitrag zum Thema finden Sie hier.](#)



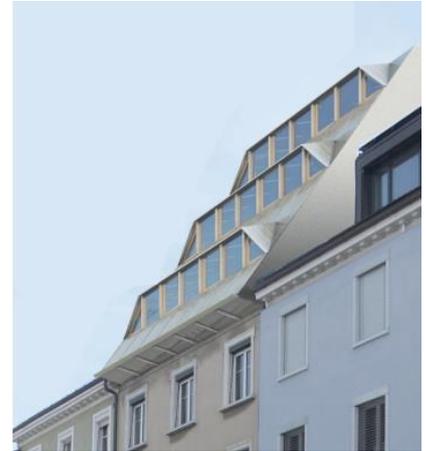
© Google Maps



BAUVORSCHRIFTEN HEMMEN INNENENTWICKLUNG

Fordert man Gemeinden auf, verstärkte Innenentwicklung zu betreiben, anstatt Neubaugebiete auszuweisen, wird meist auf die Schwierigkeiten mit den Eigentumsverhältnissen verwiesen. Schließlich sind Baulücken und Leerstände ein Privatbesitz.

Oft stehen sich allerdings die Gemeinden selbst im Weg. Eine Hauseigentümerin möchte die Familie ihrer Tochter in ihr Haus aufnehmen und dazu das Dachgeschoss als Wohnraum ausbauen. Um eine ausreichende Belichtung zu gewährleisten, soll eine große Gaube errichtet werden.



© Issuu

Dazu braucht sie allerdings eine Befreiung vom Bebauungsplan, da dieser nur Gaupen über 50 % der Hauslänge zulässt. Bisher weigern sich Baubehörde und Gemeinderat, diese Befreiung zuzulassen. Einen neuen Bauplatz könnte die Familie aber kaufen...

Ähnliche Fälle gibt es tausende. Die meisten Bebauungspläne stammen aus Zeiten, in denen Flächensparen noch kein Thema war. Oft ist eine eingeschossige Bauweise mit flachem Dach vorgeschrieben, welches im Nachhinein nicht mehr ausgebaut werden kann. Häufig sind Grundstücksgrößen vorhanden, auf denen problemlos Gebäude mit mehreren Wohneinheiten möglich wären. Wenn man alte Bebauungspläne überarbeiten würde, ließen sich gewaltige Baupotenziale erschließen. Bis dahin sollte man wenigstens bei den Ausnahmen großzügig sein.

WANDERHEIME SAMMELN UNTERSCHRIFTEN

Einige der Trägerorganisationen des Volksantrages unterhalten Wanderheime. Dort werden fortan unter den Gästen Unterschriften gesammelt. Naturfreunde, Schwäbischer Albverein und Schwarzwaldverein haben zusammen rund 200 Wanderheime in Baden-Württemberg. Jedes erhält nun ein Kampagnenpaket mit Unterschriftenformularen, Plakaten und Flyern. Besonders erfolgreich wird die Aktion, wenn Hütten-Wirt/innen ihre Gäste aktiv auf den Volksantrag ansprechen. Wir wünschen viel Erfolg!



© Naturfreunde



DIALOG MIT GEMEINDERÄTEN UND KOMMUNALVERBÄNDEN

Der Arbeitskreis Ostalbkreis des Landesnaturschutzverbandes hat sich in einem Schreiben an die Gemeinderäte von Abtsgmünd gewandt. Unter Bezugnahme auf den Volksantrag spricht er sich gegen ein neues Baugebiet aus und solidarisiert sich mit einer Bürgerinitiative dagegen. Das Schreiben kann gerne als Muster für eigene Aktionen genutzt werden.

[Sie können es hier herunterladen.](#)

In ihrem turnusgemäßen Treffen mit den kommunalen Spitzenverbänden tauschten sich BUND, NABU und LNV kürzlich zum Volksantrag aus. Auch wenn die Positionen naturgemäß nicht deckungsgleich waren, fand das Gespräch in einer sehr konstruktiven Atmosphäre statt. Die Kommunalverbände sahen die Notwendigkeit, weitergehende Maßnahmen gegen den Flächenverbrauch zu unternehmen. Die Umweltverbände anerkannten die vielfachen Ansprüche an die Kommunen, die sich auch in der Nachfrage nach Flächen ausdrücken. Dissens bestand bei der Einschätzung von gesetzlich verankerten Obergrenzen.



© Landtag BW

LANDTAGSABGEORDNETE

Wenn wir unsere Unterschriftensammlung abgeschlossen haben, ist der erste Schritt zum Erfolg unseres Anliegens gemacht. Anschließend wird es eine Anhörung im Landtag geben. Letztlich entscheiden die Abgeordneten, ob unsere Forderungen erfüllt werden. Deshalb: wenn Sie Gelegenheit haben, Ihre Landtagsabgeordneten bei einer Veranstaltung oder einer Sprechstunde zu treffen, tun Sie das!

Erzählen Sie ihnen, warum ein Stopp des Flächenverbrauchs wichtig ist und dass sie das Anliegen des Volksantrages unterstützen sollen. Wenn Sie vorher die [FAQ auf unserer Website](#) lesen, sind Sie gut gerüstet.

Es kommt nicht darauf an, dass Sie rhetorisch und argumentativ perfekt sind. Wichtig ist, dass die Botschaft ankommt: „Menschen aus meinem Wahlkreis sind gegen den Flächenverbrauch“.



SAURE-GURKEN-ZEIT

In der Sommerzeit sind die Parlamente in den Ferien und es gibt weniger politische Nachrichten. In dieser sogenannten „Saure-Gurken-Zeit“ bringen die Medien oft Themen, für die sonst kein Platz ist. Dies kann man nutzen, um Berichte über Unterschriften-Sammelaktionen zu bringen, lokale Flächenverbrauchs-Projekte anzuprangern oder das Thema Volksantrag auf andere Art und Weise in die Zeitung zu bringen. Besonders wirksam sind „überraschende Koalitionen“: Naturschützer sammeln gemeinsam mit Bauern, die Naturschutzjugend mit den Landfrauen oder die Naturfreunde mit der Landjugend. Sprechen Sie einfach Ihre Lokalredaktion an!

OFFENER BRIEF AN DEN MINISTER-PRÄSIDENTEN

Die Naturschutzjugend (NAJU) hat sich beim diesjährigen Jugendumweltfestival „Aufstand 2023“ mit dem Flächenverbrauch beschäftigt. In einem Workshop entstand ein [offener Brief an den Ministerpräsidenten](#) Winfried Kretschmann, die Minister/innen Strobl, Walker, Razavi und Hauk sowie die Fraktionsvorsitzenden der Landtagsfraktionen.



Darin verweisen die Jugendlichen auf die Probleme, die der anhaltende Flächenverbrauch jetzt und in der Zukunft bringt. Sie fordern, genauso wie der Volksantrag, verbindliche Obergrenzen und besseres Flächenrecycling. Bisher hat lediglich der GRÜNEN-Fraktionsvorsitzende Andraes Schwarz MdL in einem ausführlichen Brief reagiert. Er bedankt sich für die Initiative und betont die Wichtigkeit des Flächensparens. Dem Verweis auf die bisherigen Aktivitäten des Landes folgt ein Verweis auf ein Strategiepapier der GRÜNEN, das ambitionierte Ziele hat und die Instrumente „Fördern, Fordern und Überzeugen“ nennt.

INFOSTAND VOR LÄDEN UND AUF DEM WOCHENMARKT

Eine Sammelgruppe hat gute Erfahrungen damit gemacht, einen Infostand vor einem Unverpackt-Laden aufzustellen. Klar, die Zielgruppe passt, und der Ladeninhaber hat das auch unterstützt. Wollen Sie das auch probieren? Neben Unverpackt-Läden kommen auch Bioläden, Reformhäuser, Hofläden in Frage.

[Hier finden Sie Unverpackt-Läden in Ihrer Region.](#)



ANEKDOTEN VON DER SAMMELFRONT

Unter dieser Rubrik möchten wir Ihre besonderen Erlebnisse beim Sammeln schildern – ob positiv oder negativ, Hauptsache lustig oder originell.

Bitte liefern Sie uns kurze Texte und Bilder!

TERMINE UND GROSSE SAMMELWOCHE

Vom 15. bis 23. September läuft die Sammelwoche "Ländle leben lassen". Trägerkreisorganisationen werden in diesem Zeitraum aktiv Unterschriften sammeln und Aktionen ausrichten. Ob lokale Nachbarschaftsaktionen, inspirierende Weinbergwanderungen oder lebendige Infostände in den belebten Innenstädten – jede Idee ist willkommen.

Ein Blick in das Kampagnenhandbuch lohnt sich, wenn noch Input für eine kreative Mitmachaktion oder Unterstützung beim Argumentieren benötigt wird.



© Uwe Hixsch

[Das Kampagnenhandbuch und weitere Materialien finden Sie hier.](#)

Der Auftakt unserer Sammelwoche ist der Globale Klimastreik, welcher von unserem Bündnispartner Fridays for Future organisiert wird und am 15. September in vielen Städten Baden-Württembergs stattfindet. Am letzten Tag der Sammelwoche, am 23. September, werden groß angelegte Gemeinschaftsaktionen von Naturschutz- und Landwirtschaftsverbänden stattfinden. Der Steuerungskreis ruft alle Unterstützer auf, sich an der Sammelwoche zu beteiligen. Wir wollen in einem konzentrierten Zeitraum möglichst viele Unterschriften sammeln, um so auch eine hohe Medienpräsenz entwickeln.

FEEDBACK UND IMPRESSUM

Wie gefällt Ihnen unser Newsletter? Was fehlt Ihnen? Was ist überflüssig? Schreiben Sie uns mit dem Betreff: „Newsletter-Feedback“.

Bündnis „Ländle leben lassen“
laendle-leben-lassen@lnv-bw.de
www.laendle-leben-lassen.de